

Seltenes Wunder: Flumo, die erste Schiege aus Glücksburg

In Glücksburg wurde ein seltener Nachwuchs geboren: Flumo, eine einzigartige Mischung aus Schaf und Ziege, sorgt für Aufsehen.

In Norddeutschland, in der idyllischen Umgebung von Glücksburg an der Flensburger Förde, gibt es spannende Neuigkeiten aus der Tierwelt. Auf einem kleinen Resthof hat ein besonderes Wesen das Licht der Welt erblickt – ein kleiner Bock namens Flumo, der vermutlich eine seltene Mischform aus Schaf und Ziege, auch bekannt als Schiege, ist. Sein auffälliges weißes Fell, verziert mit braunen Flecken, erweckt Erinnerungen an den Ziegenbock Rune, der seit Jahren mit einer Herde Schafe auf dem Hof lebt.

Hofbesitzer Dag, der sich öffentlich nur mit seinem Vornamen zu erkennen gibt, ist von der Erscheinung seines neuen Schützlings überzeugt, dass es sich um ein außergewöhnliches Mischwesen handelt. Zudem glaubt er, dass Flumos Fellstruktur eher an eine Ziege als an die eines Schafes angelehnt ist. Auffällig ist auch der Klang, den Flumo von sich gibt; sein Blöken erinnert mehr an das Meckern von Rune. Dieses Verhalten unterstreicht die Vermutung, dass Flumo nicht einfach nur ein gewöhnliches Schaf ist.

Herausforderung der Kreuzung

Die Herausforderung bei der Entstehung solcher Kreuzungen liegt in der Biologie. Schafe und Ziegen gehören zwar zur gleichen Unterfamilie – den Ziegenartigen – weisen jedoch

unterschiedliche Chromosomensätze auf. Ziegen besitzen 60 Chromosomen, während Schafe nur 54 haben. Diese Differenz macht die Fortpflanzung zwischen den beiden Arten ausgesprochen schwierig. Als Ergebnis sind solche Mischungen äußerst selten.

Vor einem Jahrzehnt sorgte eine ähnliche Kreuzung im Landkreis Göttingen für Aufsehen, als ebenfalls eine Schiege geboren wurde. Der inzwischen verstorbene Nutztierforscher Prof. Christoph Knorr von der Universität Göttingen erklärte damals, dass es nur in absoluten Ausnahmefällen zu einer Kreuzung aus Schaf und Ziege kommt. Das Tier aus Göttingen wurde seinerzeit als die weltweit einzige wissenschaftlich bestätigte Schiege gewertet. Die Rarität dieser Mischwesen macht Flumo umso interessanter.

Obwohl Dag noch keine Genanalyse hat durchführen lassen, ist er von der Idee, mehr über Flumos Herkunft zu erfahren, fasziniert. Die Kosten der Analyse sind ein entscheidender Faktor, der ihn bisher davon abgehalten hat. Dennoch hat er bereits Kontakt zur Universität Göttingen aufgenommen, um mehr über dieses bemerkenswerte Tier zu erfahren. Dag ist fest entschlossen, den kleinen Bock zu behalten, solange er sich mit dem anderen Bock, Rune, versteht. Der Zusammenhalt der Tiere auf dem Hof spielt für ihn eine zentrale Rolle, und die Möglichkeit, dass Flumo seine Bestimmung findet, steht im Vordergrund seiner Überlegungen.

Die Geburt von Flumo bietet einen faszinierenden Einblick in die Tierzucht und die biologischen Eigenheiten von Schafen und Ziegen. Ferner regt sie zum Nachdenken über die Möglichkeiten und Grenzen der Zucht von Mischwesen an. Die Neugier auf diese seltenen Tiere könnte in Zukunft das Interesse an der Erforschung solcher Kreuzungen wecken.

Insgesamt zeigt Flumos Geburt, dass das Zusammenspiel von Natur und menschlichem Einfluss immer wieder in neue, unerwartete Wege münden kann, was das Interesse an der

Tierwelt und deren Vielfalt weiter anheizt.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de